

Zur heimatlichen Vogelwelt.

Von Max Bartels, Pasir Datar-Java.

Seltene Gäste.

ACROCEPHALUS ARUNDINACEUS, L.: Die Rohrdrossel, der größte in Deutschland vorkommende Rohrlänger, wurde einmal von mir in der Umgegend von Bielefeld beobachtet und zwar am 17. Mai 1891, an welchem Tage ich ein sehr schönes Männchen im dichten Rohr eines der in der Senne gelegenen Teiche erbeutete. —

Der Vogel ist noch heute eine Zierde unserer Sammlung und soweit mir bekannt, das einzige Belegexemplar aus der Umgegend von Bielefeld. — Er machte sich bereits auf ziemlich weitem Abstand durch seinen sehr lauten, anhaltenden Gesang bemerkbar und es kostete nur wenig Mühe, den durchaus nicht scheuen Vogel zu Gesicht zu bekommen. Schwieriger dagegen war seine Erbeutung, da der Rohrbestand, in welchem er sich aufhielt, fast unzugänglich war.

CALAMODUS SCHOENOBAENUS, L.: Der Schilfrohlänger, den ich am Dümmersee als Brutvogel fand, wurde auch einmal von mir am 4. Mai 1890 an einem Senner Teiche erlegt und mehrmals dort beobachtet. Ich glaube daher annehmen zu dürfen, daß er diese Teiche auf dem Zuge regelmäßig, wenn auch vielleicht nur für kurze Zeit, besucht.

ANTHUS SPIOLETTA, L.: Diesen Gebirgsbewohner erhielt ich von einem Freunde, der den seltenen Gast am 18. Januar 1891 an einem Mühlenbache in der Senne erlegt hatte, der trotz der damals herrschenden strengen Kälte nicht zugefroren war und daher verschiedenen in der Heimat zurück-

gebliebenen „Wasserbewohnern“¹⁾ eine willkommene Zufluchtsstätte bot.

Der Vogel befindet sich noch in unserm Besiz und dürfte jedenfalls wohl der einzige in einer Sammlung befindliche Wasserpieper sein, der in der Umgegend von Bielefeld erbeutet worden ist.

CINCLUS AQUATICUS, Bechst.: Anfang der neunziger Jahre traf ich im Winter an einem offenen Bache in der Senne zwei Wasserfäse, von denen ich einen erlegte. Das ganz besonders schöne Exemplar ziert noch heute unsere Sammlung und ist das einzige, welches ich aus der näheren Umgegend von Bielefeld erhielt.

FALCO AESALON, Tunst.: Den drei sicher festgestellten Fällen vom Vorkommen dieses kleinen Falken in der Umgegend von Bielefeld, die Herr K. Behrens in seinen Beiträgen zur Vogelfauna von Bielefeld und Umgegend²⁾ veröffentlicht hat, kann ich einen vierten hinzufügen. In unserer Sammlung befindet sich nämlich ein Merlinweibchen, welches am 9. September 1890 bei Rietberg von einem Bielefelder Jäger erlegt wurde, dessen Güte wir das seltene Stück verdanken.

ORTYGOMETRA PARVA, Scop.: Von diesem reizenden, kleinen Sumpfhühnchen, welches nach Altum³⁾ zweimal im Münsterlande beobachtet wurde, erbeutete ich am 19. April 1891 ein Weibchen an einem der großen Senner Teiche. Der Vogel, der sich in der Nähe des Ufers herumtrieb, war so wenig scheu, daß ich ihn mit einer Pistole erlegen konnte.

Da über den Verbleib der beiden im Münsterlande vorgekommenen Exemplare nichts bekannt zu sein scheint, dürfte vielleicht das von mir erbeutete Weibchen das einzige westfälische Belegstück sein.

¹⁾ Zugleich mit dem Wasserpieper wurde dort auch eine kleine Bekassine (*Gallinago gallinula*, L.) erlegt, die ich ebenfalls für unsere Sammlung erhielt.

²⁾ Berichte über die Versammlungen des Botanischen und des Zoologischen Vereins für Rheinland-Westfalen, Jahrgang 1908.

³⁾ Prof. Dr. H. Landois, Westfalens Tierleben, „Die Vögel“ pag. 273.

HYDROCHELIDON NIGRA, L.: Schwarze Seeschwalbe. An einem Auguſtnachmittage Anfang der achtziger Jahre ſahen wir an einem der Senner Teiche 6 kleine Seeschwalben, von denen zwei das dunkle Alters- und vier das helle Jugendkleid dieſer Seeschwalbenart trugen. Die hübschen Vögel flogen längere Zeit an einer beſtimmten Stelle des Teiches herum und hätten mit einer Flinte ohne Mühe erlegt werden können. Da wir jedoch nur mit einer Teſchingpiſtole bewaffnet waren, war es uns nicht möglich ein Belegexemplar der ſeltenen Gäſte in unſern Beſitz zu bringen.

Die ſchwarze Seeschwalbe iſt recht häufiger Brutvogel am Dümmerſee.

LARUS RIDIBUNDUS, L.: Gelegentlich einer Frühjahrs-Exerzierübung in der Senne bei Brackwede ſah ich auf dem dortigen Militärübungsplatze einen kleinen Flug dieſer ſchönen Möven, der ſich jedoch nur kurze Zeit dort aufhielt.

(Eingegangen Ende Auguſt 1912.)

